

Tipps und Tricks

hier: Einbinden und Herausziehen von Angriffsleitungen mit Feuerwehreile

Dr.-Ing. Holger de Vries, HBM
Hamburg

Nach FwDV 1/1 „Grundtätigkeiten - Löscheinsatz und Rettung“ werden Schlauch und Strahlrohr mit einem doppelten Ankerstich oder Mastwurf an den Kupplungen von Schlauch und Strahlrohr und einem Halbschlag am Handschutz des Strahlrohres eingebunden. In der zugehörigen Abbildung in der FwDV 1/1 wird der Mastwurf oder Doppelte Ankerstich über beide Kupplungshälften gelegt. Einige Feuerwehren/Feuerweherschulen lehren aber z. B. daß der Knoten jeweils nur auf der Schlauchseite anzubringen sei (Abb. 1).



Abb. 1: CMM-Strahlrohr und Schlauch eingebunden nach FwDV



Abb. 2: Deutsches Einbinden mit „britischer Erweiterung“ am ersten Schlauch

In Großbritannien wird gelehrt, zusätzlich den ersten Schlauch etwa in der Mitte mit einem Stopperstek einzubinden (Abb. 3). Aus rein „knotentechnischer Sicht“ können alle in Abb. 4 benannten und gezeigten Knoten bzw. Stiche zum Einbinden von Schläuchen, Strahlrohren und anderer Geräte verwendet werden. Lediglich für die

Grundausbildung ist es sinnvoll, sich auf die „Minimalausführung“ nach FwDV zu beschränken.

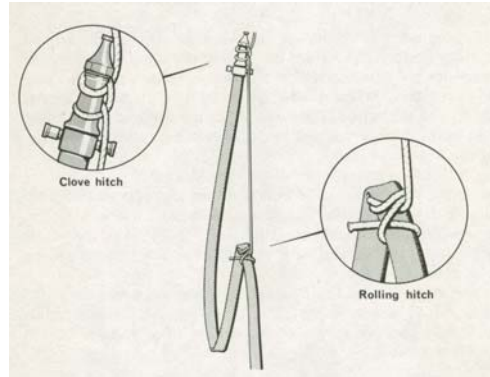


Abb. 3: Britisches Einbinden
[aus: Manual of Firemanship - Book 11 Practical Firemanship I - Home Office (Fire Department) – Crown Copyright 1988]

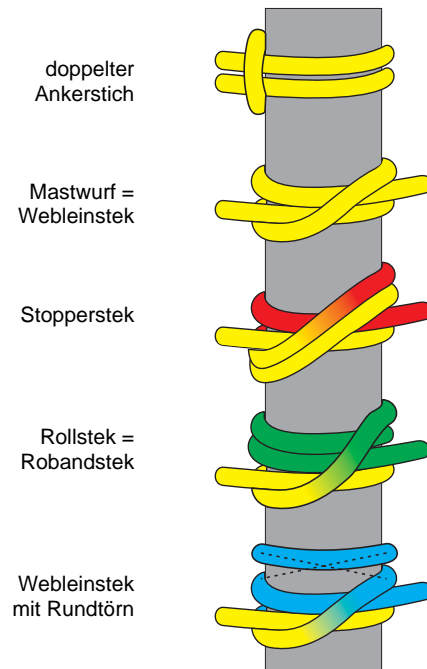


Abb. 4: Sinnvolle Stiche und Knoten zum Einbinden von Schläuchen und Strahlrohren

Eine weitere Variante ist die amerikanische, bei der die letzte Schlauchlänge zunächst zurückgeklappt wird und Schlauch und Strahlrohr gemeinsam eingebunden werden. Die verwendeten Knoten und

Stiche können auch hier alle Knoten nach Abb. 4 sein.



Abb. 5: „amerikanisches“ Einbinden mit Hohlstrahlrohr

Der besondere Charme des amerikanischen Einbindens liegt darin, daß ...

1. ... die Wahrscheinlichkeit geringer ist, daß das Strahlrohr gegen die Hauswand oder Glasflächen schlägt
2. ... die Mündung des Strahlrohres nicht auf den annehmenden Trupp gerichtet ist, insbesondere nicht bei CM-Rohren, deren Handgriff des Schaltorgans immer gerne am Fensterrahmen hängen bleibt



Abb. 6: „amerikanisches“ Einbinden mit CMM-Rohr

Einbinden von Hohlstrahlrohren

Zum Einbinden von Hohlstrahlrohren bietet es sich an, einen Mastwurf oder Ankerstich so über das Strahlrohr und den Bügelgriff zu strecken, so daß es nicht möglich ist, das Strahlrohr versehentlich zu öffnen (Abb. 7 - Fehler! Verweisquelle konnte nicht gefunden werden.). Diese Art des Einbindens wurden des Mitgliedern (Herstellern und Feuerwehrangehörigen) der Euronorm-Arbeitsgruppe für Strahlrohre (CEN TC 192 WG 8) vorgestellt und von ihnen für gut befunden.



Abb. 7: Einbinden von Hohlstrahlrohren (1)



Abb. 8: Einbinden von Hohlstrahlrohren (2)